

## Arbeitsbedingungen

Die Belastungen der LehrerInnen sind zu hoch, die Arbeitszeiten zu lang. Die GEW fordert deshalb bessere Arbeitsbedingungen. Welche konkreten Maßnahmen werden Sie in den ersten 100 Tagen nach der Wahl ergreifen, um die Arbeitsbedingungen zu verbessern?

The logo for the Christian Democratic Union (CDU) in red.

Wir setzen uns für eine unabhängige wissenschaftliche Erhebung ein, um nicht nur die echte Arbeitszeit von Lehrkräften zu erheben, sondern auch ihre Arbeitsbelastung zu analysieren. Auf dieser Grundlage lassen sich dann die notwendigen Maßnahmen einleiten, um unsere Lehrkräfte bei ihrer täglichen Arbeit zu entlasten. Zudem wollen wir die Lehrerinnen und Lehrer durch ein breites Fortbildungsangebot unterstützen.

The logo for the Social Democratic Party (SPD) in white on a red background.

Wir haben die Unterrichtsversorgung stark verbessert und damit auch die Belastung der Lehrkräfte reduziert. Das bleibt auch der Schwerpunkt in den ersten 100 Tagen nach der Wahl. Bis 2019 wollen wir 100 Prozent Unterrichtsversorgung an den allgemeinbildenden Schulen erreichen; für die berufsbildenden Schulen bis 2021.

The logo for the Free Democrats (FDP) in blue and pink on a yellow background.

In einem ersten Schritt wird die FDP eine wissenschaftliche Studie zu Arbeitszeiten und Arbeitsbelastungen von Lehrkräften in Auftrag geben. Zudem werden wir die Vereinbarung zum betrieblichen Gesundheitsmanagement endlich mit Leben füllen. An allen Schulen, speziell aber im Grundschulbereich, sollen die Lehrkräfte schließlich von bürokratischen Vorgaben entlastet werden.

The logo for Bündnis 90 Die Grünen featuring a sunflower on a green background.

Wir GRÜNE wollen in den ersten 100 Tagen nach der Wahl einen Bildungsdialog zum Thema Gesunde Schule starten, denn klar ist: Ganz einfach wird es nicht, denn wir stehen immer noch nicht mit vollen Kassen da. Darum können wir auch nicht versprechen die Pflichtstunden zu senken, wie es die GEW wünscht. Zu Gesunder Schule gehört für uns auch die Verbesserung der Arbeitsbedingungen u.a. in Form von Lärmschutz, vernünftigen Lehrer-Arbeitsplätze in den Schulen und Raum für Team-Arbeit...

The logo for the Social Science Workers (SSW) in white on a blue background with a yellow gear icon.

Dieses Anliegen ist völlig legitim. Da aber allein die Formulierung des Koalitionsvertrags einige Wochen in Anspruch nehmen wird, sind Versprechen für die ersten 100 Tage unseriös. Hier werden wir aber die entsprechenden Weichen für die notwendige personelle Ausstattung stellen (v.a. für Unterrichtsversorgung, Ganztags und Inklusion). Das wird sich auch auf die Arbeitsbedingungen auswirken.

The logo for DIE LINKE in black with a red triangle above the 'I'.

DIE LINKE wird darauf drängen die Erhöhung der Pflichtstundenzahl zurück zu nehmen und darauf hinwirken, dass mehr SchulbegleiterInnen eingestellt werden. Dafür wollen wir einen vom Land finanzierten Schulbegleitungspool einführen.



Wir brauchen in SH ein Feedback-System, um einen besseren Einblick in die Arbeitsbelastung der Lehrkräfte zu erhalten. Zurzeit stützt sich die Landesregierung fast ausschließlich auf Studien anderer Bundesländer. Eine gute frühkindliche Pädagogik und ausreichend viele Lehrkräfte sehen wir als notwendig an, um einen zufriedenstellenden Schulalltag zu erreichen



Die Erhöhung der Arbeitsbelastungen der Lehrkräfte durch mehr Pflichtstunden (zuletzt 2010) und stets neue zusätzliche Aufgaben wie Gespräche zum Übergang von der Grundschule in weiterführende Schulen, Integration der DaZ-SchülerInnen, Differenzierung für mehrere Niveaustufen, Digitales Lernen, Sprechprüfungen in Englisch ... gleicht einer »never ending story«. Die Arbeitsbelastungen sind viel zu hoch – Studien aus Niedersachsen belegen die Belastungen der Lehrkräfte, keiner bestreitet die Übertragbarkeit der Ergebnisse für Schleswig-Holstein. Im Ergebnis werden hohe Krankenstände und gesundheitliche Belastungen in Kauf genommen.

Die GEW sagt: Schluss damit – Zeit für gute Bildung! Lehrkräfte brauchen mehr Zeit für ihre wichtige Arbeit. Deshalb:

- Pflichtstundenreduzierung für alle Lehrkräfte;
- Kooperationszeit in der Inklusion;
- Klassenlehrkraftstunden;
- Korrekturzeiten für Abiturklausuren;
- mehr Zeit für die Arbeit von Personalräten, Gleichstellungsbeauftragten und Schulleitungen.